

DMXControl

Installationshandbuch

Version 2.8.1

Status: beta



PopSoft

<http://www.dmxcontrol.de/>

Autoren:

Frank Burghardt, Berlin
Stefan Krupop, Braunschweig

e-mail: info@dmxcontrol.de

Inhalt

1	EINLEITUNG	3
1.1	Nutzungsbedingungen	3
1.2	Unterstützte Betriebssysteme	3
1.3	DMX Sender	3
1.4	Systemanforderungen	3
2	INSTALLATION	4
2.1	Voraussetzungen	4
2.1.1	DLPortIO Treiber	4
2.1.2	Winamp	4
2.2	Installieren von DMXControl	6
2.3	Update und De-Installation	6
2.4	Einrichten des DMX-Transmitters	6
2.4.1	DMX4All Transmitter	7
2.4.2	MiniDMX	7
2.4.3	Parallel Port	7
2.4.4	Soundlight Interface-Karten	8
2.4.5	Capture Interface	8
2.4.6	Krystof Nys DMX Dongle	8
2.4.7	Sunlite	8
2.4.8	IMG Stageline	9
2.5	Installieren der Eingabegeräte	9
2.5.1	Die Tastatursteuerung	9
2.5.2	Installieren der Midi-Fernbedienung	9
2.5.3	Die Joystick-Steuerung (in beta Version nicht verfügbar)	11
2.5.4	Die serielle Fernbedienung (in beta Version nicht verfügbar) ..	11
2.6	Test der Konfiguration	11
3	Fehlerhinweise	13
3.1	Bekannte Probleme	13
3.2	Fehlerassistent	13

1 EINLEITUNG

DMXControl ist ein Werkzeug zur Gestaltung Ihrer Lichtshow. Mit diesem Programm können Sie Ihre DMX-fähigen Geräte vom Computer steuern und benötigen dabei nur minimale Kenntnissen über das DMX-Konzept.

Bitte geben Sie dem Autor Ihren Feedback über Ihre Erfahrungen, um weitere Versionen besser an die Anforderungen anpassen zu können.

1.1 Nutzungsbedingungen

DMXControl ist Freeware. Die Weitergabe des Programms und der Dokumentationen ohne Änderungen ist erlaubt. Wir bitten alle Nutzer, sich für Feedback-Zwecke im DMXControl-Forum (www.dmxcontrol.de) kostenlos zu registrieren.

Die Autoren übernehmen keine Verantwortung für eventuelle Schäden, die sich aus der Nutzung der Software ergeben.

1.2 Unterstützte Betriebssysteme

DMXControl wurde unter Windows XP, Windows 2000 und ME getestet. Bei ordnungsgemäßer Installation läuft DMXControl auch unter Windows 98.

1.3 DMX Sender

DMXControl unterstützt folgende DMX-Sender:

- DMX4All Transmitter (www.dmx4all.de)
- MiniDMX (www.dzionsko.de/elektronik/minidmx/minidmx.htm)
- Parallel Port
- Soundlight Interface-Karten 1512B, B-LH, C etc. (www.soundlight.de)
- Lewlight Capture Interface (www.capturesweden.com)
- IMG Stageline DMX60 +DMX120 (www.monacor.de)
- Sunlite (www.nicolaudie.com)
- Krystof Nys DMX Dongle (<http://users.skynet.be/kristofnys>)

Zukünftig werden auch weitere Treiber bereitgestellt. Falls Sie selbst ein Ausgangsinterface für Ihren speziellen DMX-Sender implementieren möchten oder einen spezifischen Treiber unterstützt haben möchten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung (info@dmxcontrol.de).

1.4 Systemanforderungen

DMXControl ist selbst auf relativ kleinen PC-Konfigurationen lauffähig. Bedenken Sie aber bitte, dass DMXControl die DMX-Geräte in Echtzeit über das DMX512-Protokoll synchron bedienen muss. Die Leistung ist abhängig von der Zahl und der Aktivität ihrer Geräte (also von der Last auf dem DMX-Protokoll) und Ihrem use case. Wenn Sie „nur“ Szenen steuern wollen, reicht ein 200Mhz PC, wollen Sie dagegen die Audio-Steuerung einsetzen, sollte es schon ab 800Mhz aufwärts sein. Oftmals verbraucht schon ein beliebiger Audio-Player bis zu 60% Ihrer Systemressourcen. Daher sind im realen Praxiseinsatz Blockierungen des Prozessors und des I/O-Systems durch angemessene Dimensionierung

Ihres PCs und Vermeidung paralleler Applikationen (Hintergrundprogramme wie Virenerkener) zu vermeiden.

Wir empfehlen weiterhin, die Stromsparfunktionen auszuschalten.

Optional werden eine Midi-Fernbedienung und die Joysticksteuerung unterstützt.

Wir empfehlen, mit einer Bildschirmauflösung von mindestens 1024x768 Pixeln zu arbeiten, damit Sie alle Dinge unter (optischer) Kontrolle halten können, obwohl DMXControl auch bei geringerer Auflösung funktioniert

2 INSTALLATION

2.1 Voraussetzungen

Bitte lesen und befolgen Sie dieses Handbuch gründlich, da zum problemfreien Betrieb von DMXControl einige Voraussetzungen erfüllt sein müssen.

2.1.1 DLPortIO Treiber

Dieser Treiber ermöglicht Port-Zugriffe auch unter Windows 2000 und XP. Dies ist notwendig, um z.B. die SoundLight-Karten anzusteuern. Im Normalfall wird der Treiber standardmäßig installiert.

Falls Sie eine Fehlermeldung erhalten, dass die Datei "dlportio.dll" nicht gefunden werden konnte, installieren Sie diesen Treiber. (www.Driverlinx.com/Download/DLPortio.htm)

2.1.2 Winamp

Für die Nutzung der Sound-to-Light-Funktionen („Lichtorgel-Effekte“) müssen Sie auf Ihrem Rechner das Audio-Programm Winamp installiert haben (www.winamp.com). Wir empfehlen die Version 5.03 (oder höher), die Sie wie DMXControl kostenlos aus dem Internet beziehen können. DMXControl arbeitet auch mit niedrigeren Versionen, allerdings weisen diese ein kürzlich erkanntes Sicherheitsrisiko auf und sollten daher nicht verwendet werden. Die Installation von Winamp erfolgt gemäß dem mitgelieferten Installationsprogramm in ein Verzeichnis Ihrer Wahl.

Die Verbindung zwischen DMXControl und WinAmp wird mit dem Plugin 'WinAmp VBLink' von Software Cave erreicht, das unter der Adresse www.softwarecave.nl (natürlich) kostenlos heruntergeladen werden kann.

Nachdem Sie die Vblink-Datei geladen haben, muss sie in ein beliebiges Verzeichnis entpackt werden. Nun kopieren Sie die Datei 'vbvis10.dll' in das Windows-Systemverzeichnis (System unter Win9x/ME; System32 unter NT/2000/XP) und führen dann die Datei 'VBLinkDemo.exe' aus, um das Plugin zu installieren (Achtung WinAmp 3-Benutzer: Anweisungen unten beachten!).

Jetzt muss dieses noch in WinAmp aktiviert werden:

Wählen Sie den Menüpunkt Options->Preferences in Winamp und wählen Sie 'Select plug-in...' aus. Selektieren Sie dann das 'WinAmp VB-Link'-Plugin und klicken Sie auf 'Start'.

Wir empfehlen unter 'Plug-ins' in der rechten Spalte noch 'Auto execute visualization plug-in on play' aktivieren, um das Plugin automatisch starten zu lassen.

Ansonsten müssen Sie jeweils den Start-Button wählen oder die Tastenkombination Crt+Shift+K drücken, um das plug-in zu starten.

Nur WinAmp 3-Nutzer:

Hier lässt sich das VBLink-Plugin nicht ohne einige Umwege verwenden. Um die entsprechende Schnittstelle emulieren zu können benötigen Sie die 'Classic Visualization Component', die Sie unter '<http://www.winamp.com/components3>' herunterladen können. Desweiteren muss WinAmp 2 (immer noch erhältlich auf '<http://www.winamp.com>') installiert sein (bzw. einige Einstellungen vorgenommen worden sein, siehe Anleitung zur Classic Visualization-Component), damit sich das VB-Link Plugin installieren lässt.

Zuerst sollten Sie also WinAmp installieren, dann das VBLink-Plugin und zum Schluss die Classic Visualization Component. Wenn Sie nun die Einstellungen von WinAmp öffnen erscheint rechts ein neuer Eintrag 'Classic Visualizations', unter dem Sie schließlich das 'WinAmp VB-Link'-Plugin auswählen und starten können.

Leider muss das Plugin unter WinAmp 3 manuell gestartet werden, da die CV-Component keinen automatischen Start beherrscht.

Nun sollte Ihr Bildschirm in etwa so ausschauen:

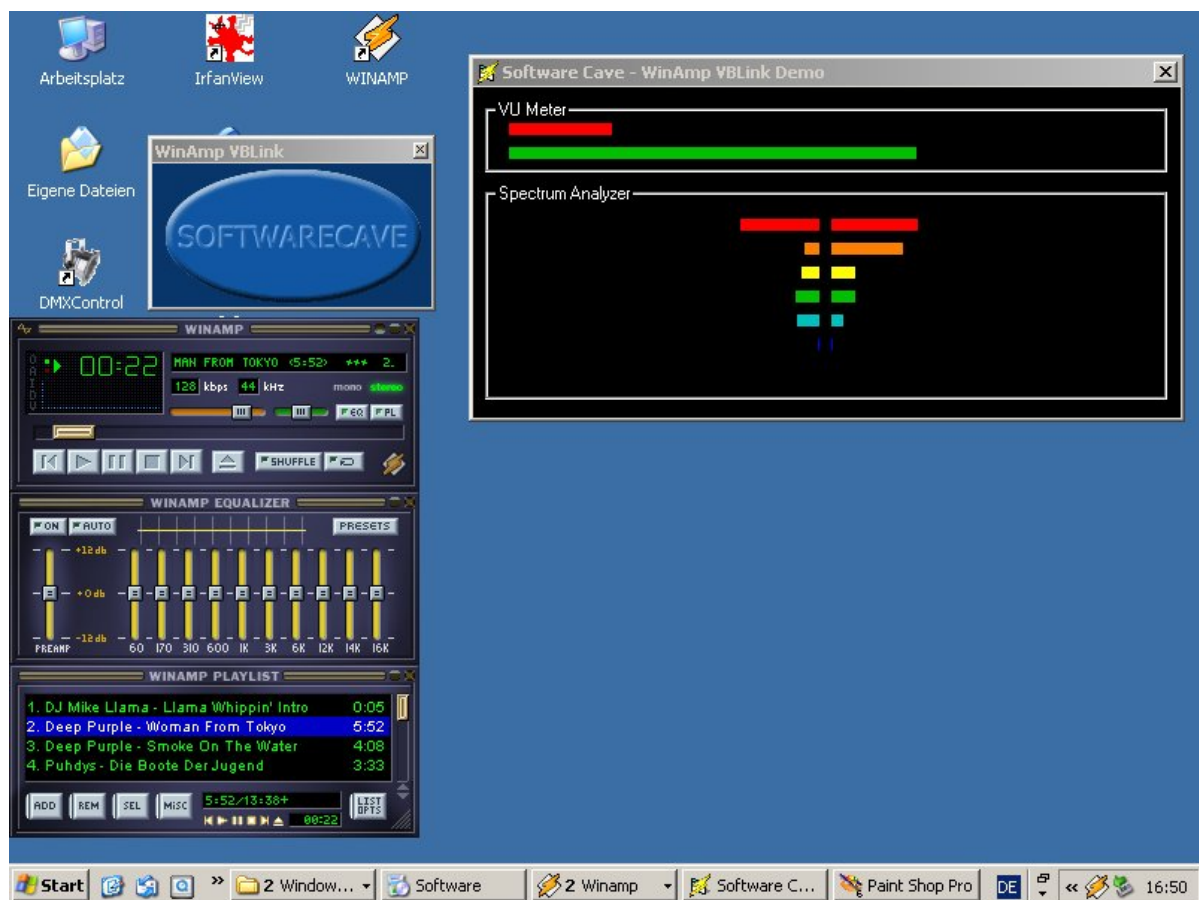


Abb. 1: externe Visualisierung bei Winamp (hier Winamp 2.91)

Um die Visualisierung der Musik (-Amplituden) auf Ihre Lichtanlage zu übertragen, sollten Sie nun beginnen, DMXControl zu installieren.

2.2 Installieren von DMXControl

Auch die Installation der DMXControl Software wird durch ein Installationsprogramm unterstützt. Bitte schliessen Sie alle laufenden Windows-Applikationen. Starten Sie DMXControlSetup und befolgen Sie die Anweisungen.

Der Installationsdialog besteht aus 6 Schritten:

1. Eröffnungsdialog
2. Installationsverzeichnis festlegen
Unter diesem Verzeichnis werden automatisch die Verzeichnisse „devices“ (Gerätekonfigurationsfiles und Icons) sowie „projects“ (für Ihre shows) erzeugt
3. (Festlegen, ob Eintrag im Startmenü erfolgt)
4. (Auswahl, ob Symbol auf dem Desktop erstellt werden soll)
5. Bestätigung der Angaben und Start der Installation
6. Fertigstellen und optionaler Start von DMXControl

Beim Starten von DMXControl wird zuerst die Verbindung zum DMX512 Interface getestet. Falls Sie kein DMX-Interface besitzen, können Sie das Programm dennoch benutzen, um sich einen Eindruck von seiner Funktion zu verschaffen.

Wenn eine Fehlermeldung trotz installiertem DMX-Interface erscheint, prüfen Sie bitte die Schritte im Kapitel 2.4

2.3 Update und De-Installation

Bei einem Versions-Update verfahren Sie bitte wie bei der Neuinstallation.

Die De-Installation nehmen Sie bitte ebenfalls über den Installer oder über die Windows-Systemsteuerung vor.

2.4 Einrichten des DMX-Transmitters

Bitte installieren Sie Ihr DMX-Interface entsprechend den Herstellervorgaben und achten Sie ggfs. auf updates der Treibersoftware.

Ist Ihr DMX-Sendergerät erfolgreich installiert (verwenden Sie die Testsoftware Ihres Herstellers), müssen Sie das Gerät unter DMXControl bekannt machen.

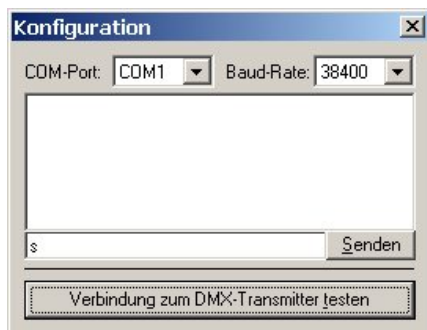
Menüpunkt	Aktion	Wirkung
Konfiguration ->Ausgabepugins	Schritt 1: Markieren Sie das für Ihren DMX-Sender zutreffende Plugin.	Die DMX-Informationen werden durch DMXControl an das Format Ihres DMX-Senders angepasst. Ggfs. müssen Sie das entsprechende Plug-In von unserer Webseite vorher selbst in das Verzeichnis von DMXControl installieren (z.Z. bei Soundlight-Karten).
Button „Gewähltes Plugin konfigurieren“	Schritt 2: Klicken Sie auf den Button und tragen Sie die entsprechenden Werte ein.	Diese Informationen dienen DMXControl um die Ausgabe der DMX-Informationen richtig zu lenken bzw. zu optimieren
	Schritt 3: Schließen Sie das Fenster	Die Konfiguration ist beendet.



Abb. 2: Einrichten des DMX-Transmitters und Konfigurationsmenü

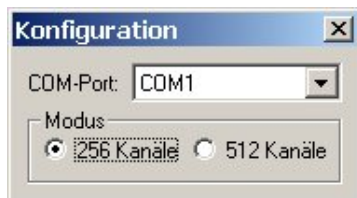
2.4.1 DMX4All Transmitter

Wählen Sie in den Com-Port aus, an dem Sie den DMX-Transmitter angeschlossen haben und wählen Sie dessen aktuelle Baudrate (Standard ist 19200 Baud, empfohlen werden 38400, da so kürzere Latenzzeiten auftreten). Nach einem Klick auf „Verbindung zum DMX-Transmitter testen“ sollte eine Erfolgsmeldung erscheinen, ansonsten können Sie mit den Textfeldern und dem Senden-Knopf beliebige Daten an den DMX-Sender schicken. (Siehe Handbuch Ihres Transmitters www.dmx4all.de)



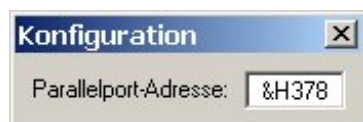
2.4.2 MiniDMX

Hier müssen Sie den COM-Port definieren an dem dieses Gerät angeschlossen ist.



2.4.3 Parallel Port

Geben Sie bitte die Parallelport-Adresse an.



2.4.4 Soundlight Interface-Karten

Bitte spezifizieren Sie hier den genauen Typ Ihrer Soundlight Interface-Karte (www.soundlight.de).

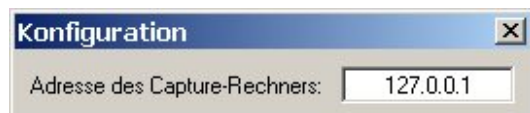


Hinweis zum Soundlight-ISA-Transmitter:

Sie müssen ein PortI/O-Programm installieren, damit die Karten angesprochen werden können. Hier hat sich DLPortIO (siehe Kap. 2.1.1) bewährt (<http://www.driverlinx.com/Download/DIPortIO.htm> oder www.sstnet.com). Das Programm ist auch auf unserer und der Soundlight-Webseite zu finden.

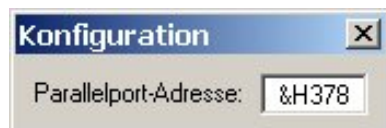
2.4.5 Capture Interface

Hier müssen Sie die IP-Adresse des Capture-Rechners angeben.



2.4.6 Krystof Nys DMX Dongle

Geben Sie bitte die Parallelport-Adresse an.



2.4.7 Sunlite

Geben Sie bitte die Parallelport-Adresse an.



2.4.8 IMG Stageline

Geben Sie bitte an, mit welchem Interface Sie arbeiten.



2.5 Installieren der Eingabegeräte

2.5.1 Die Tastatursteuerung

DMXControl bietet die Möglichkeit, Tastatureingaben global (also egal in welchem Programm Sie sich befinden) abzufangen und damit die Submaster der gewählten Bank zu steuern. Dabei ist jeweils eine „Spalte“ der Tastatur für einen Submaster zuständig.



Abb. 3: Aktivierung der Tastatureingabe

Menüpunkt	Aktion	Wirkung
Fenster -> Tastatureingabe	Schritt 1: Markieren Sie Klickbox	Die Tastatursteuerung können Sie aktivieren/deaktivieren

2.5.2 Installieren der Midi-Fernbedienung

Die Midi-Fernbedienung ist optional.

Ein solches Gerät erlaubt Ihnen, mit realen Reglern und Schaltern zu arbeiten anstatt die Einstellungen mit Maus und Tastatur vornehmen zu müssen. Zum Einstieg können Sie selbst von einem midi-Keyboard bestimmte Steuerungsoperationen auszulösen.

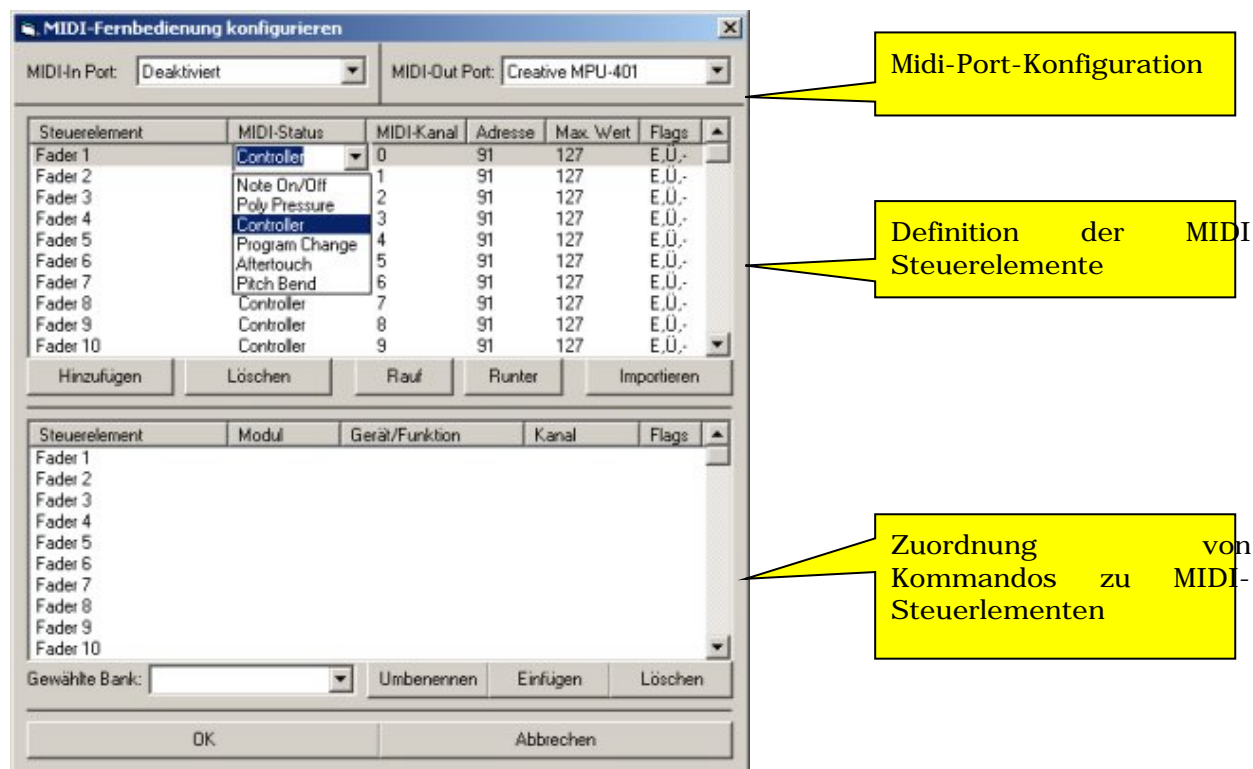


Abb. 4: MIDI-Fernbedienung

Das Konfigurationsfenster für die MIDI-Fernsteuerung ist in 3 Teile unterteilt:

- Midi-Port-Konfiguration
- Event-zu-MIDI Konfiguration und
- Zuordnung der MIDI-Bänke

Die Midi-Port-Konfiguration wird über Windows vorgenommen. Hier wählen Sie aus den verfügbaren Ports aus.

Im mittleren Teil definieren Sie sich die MIDI-Steuer-elemente über verschiedene MIDI-Events. Die MIDI-Events und Kanäle können Sie bequem aus Klapplisten auswählen. Mit dem Importieren-Button können Sie die Konfiguration über ein externes XML-File als Fernbedienungsdefinition laden. Die Syntax des XML-Files entspricht dem Cubase-Ausgabeformat.

Im unteren Drittel verbinden Sie die definierten Steuer-elemente mit den DMX-Control-Funktionen (Kommandos), Geräten und deren DMX-Kanälen, die Sie aus der Klappliste auswählen können.

Zu empfehlen ist auch die Software Midi-OX, da man hiermit testen kann, ob das Gerät auch richtig angeschlossen ist und Signale im PC ankommen. Man kann das Programm hier finden: <http://www.midiox.com/zip/midioxse.exe> Natürlich kann man auch mit MIDI Sequencer-Programmen die Funktionsfähigkeit der Schnittstelle testen.

Eine Beschreibung der Anwendungsmöglichkeiten von MIDI-Geräten unter DMXControl finden Sie auf unserer Dokumenten-Downloadseite.

2.5.3 Die Joystick-Steuerung (in beta Version nicht verfügbar)

Sie können Ihre beweglichen Geräte mit einem Joystick steuern, falls Sie dies in der entsprechenden Device-Konfiguration über ein Koordinatenfeld festgelegt haben. Die Aktivierung des Joysticks kann auch zur Laufzeit erfolgen.

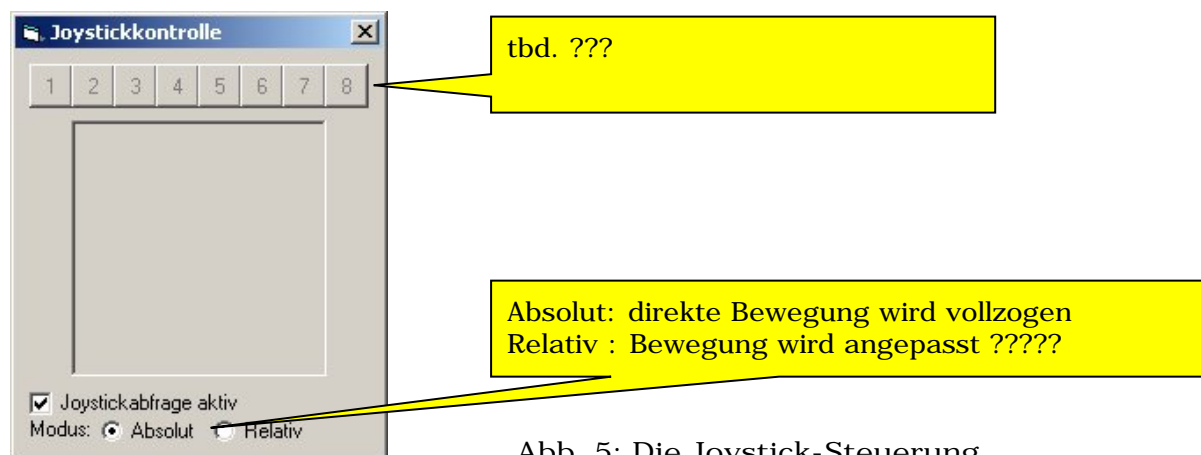


Abb. 5: Die Joystick-Steuerung

2.5.4 Die serielle Fernbedienung (in beta Version nicht verfügbar)

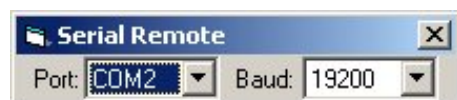


Abb. 6: Die serielle Fernbedienung

2.6 Test der Konfiguration

Nach dem Anschluß Ihrer Ein- und Ausgabegeräte können Sie nun mit der DMX-Kanalübersicht (Menüpunkt Fenster -> Kanalübersicht) einen ersten Test Ihrer Konfiguration vornehmen, indem Sie dort den DMX-Kanälen entsprechende Signalwerte zuordnen.

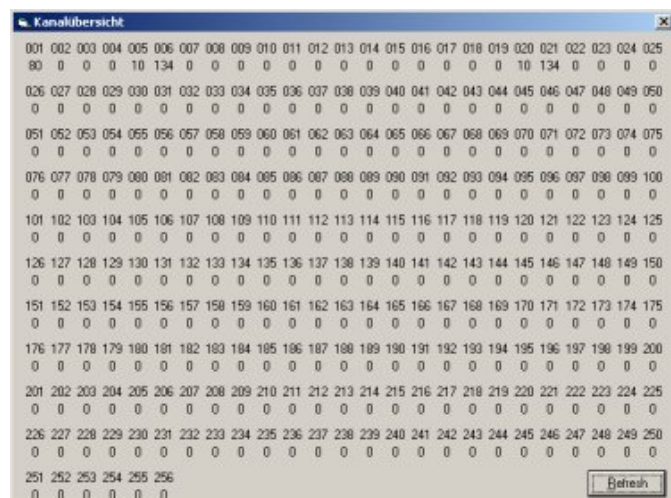


Abb. 7: Kanalübersicht

Weiterhin dient dieses Tool als Monitor für die gesendeten Werte.

Für den Betrieb Ihrer Lichtanlage mit DMXControl wünschen wir Ihnen nun viel Erfolg.

Bitte informieren Sie sich im Tutorial „Geräte- und Formskonfiguration“ wie Sie Ihre spezifischen Geräte über Konfigurationsdateien (DDF, device definition files) definieren können. Ein weiteres Dokument, das DMXControl-Benutzerhandbuch beschreibt die Leistungsmerkmale und den Betrieb von DMXControl.

3 Fehlerhinweise

3.1 Bekannte Probleme

3.2 Fehlerassistent

Problem/Fehlermeldung	Mögliche Ursache
Fehlermeldung: Vb-link nicht installiert	Gehen Sie nach Kapitel vor.
Das DMX512 Interface wird nicht erkannt	<ul style="list-style-type: none"> - Wurde der Treiber für das Interface korrekt installiert? Infos in der Windows Systemsteuerung. Evtl. Treiber neu installieren - DMX512 Sender am richtigen COM port angeschlossen?
Die angeschlossenen Geräte reagieren nicht	<ul style="list-style-type: none"> - DMX Adressen an den Geräten richtig eingestellt? - DMX-Kabel nach DMX512 Standard verwendet? Kein Mikrofonkabel verwenden - Ist am Ende der DMX512-Leitung ein DMX-Abschluss eingesteckt? (120 Ohm Widerstand zwischen Pin 2 und 3 des XLR-Steckers)
Die Geräte reagieren nicht richtig	- „Stand-By“ und „Power Save“ Funktionen ausschalten!

tbd.: